

Italienisches Flair auf der Piazza Engelbert

VON DORIT SCHLEMERMEYER

Bruchhausen-Vilsen. Endlich war er wieder da. Von vielen ersehnt und vermisst: der Sommer. Am Wochenende bescherte er den Organisatoren des sechsten Sommernachtsshoppings in Bruchhausen-Vilsen viele Gäste. Und die hatten gute Laune mitgebracht und saßen auch noch nach 23 Uhr entspannt vor Restaurants und Gaststätten auf dem Engelbertplatz. „Das ist hier wie in Italien“, freute sich Gaby Heusmann aus Bassum über das italienische Flair auf der Piazza Engelbert. Und dazu trugen neben den kulinarischen Angeboten auch Michele und Marco als Duo Italiano bei, denn mit Keyboard, Trommeln und Gesang gaben sie bekannte italienische Ohrwürmer zum Besten. Da wiegten sich manche im Takt oder summten die Melodien mit.

Aber auch für Gäste, die sich noch nicht so in die ausgelassene italienische Fröhlichkeit einfinden wollten und andere Musik vorzogen, hatten die Organisatoren etwas zu bieten. Vor Stoffregen nämlich lausch-



ten Besucher fasziniert den Klängen von Permessio. Die vierköpfige Gruppe um Dietrich Wimmer bot ein ganz anderes musikalisches Repertoire: Jazz, Blues und Klassik-improvisationen. Fans von Countrymusik mussten sich bei Sport Gutmann einfinden, denn hier boten die Maverick Linedancer

ihre Tänze. Und wer in dem Trubel eine Ruheinsel suchte, fand diese in der Buchhandlung Meyer. Allerdings wurde auch hier Musik geboten: Marten Claes und Fynn Cordes spielten auf ihren Akustikgitarren und hatten extra für diesen Auftritt ein etwas ruhigeres, aber ansprechendes Pro-

Fröhlicher Abschluss: Wolfgang Mielke (von links), Frank Müller und Dieter Günther aus Burgdorf verbrachten ihren letzten Urlaubstag bei der Sommernacht auf dem Engelbergplatz.

FOTO: UDO MEISSNER

gramm gewählt.

Für Lesefans gab es dort auch ein Schmankekl: Im Wintergarten konnten sie Nicole Blome treffen und Teil ihrer Fabel-Mythen- und Sagenwelt werden. Denn sie ist frisch gebackene Autorin eines Buches mit dem Titel „Mandergrimm“. Elf Jahre hat es gedauert, bis die gelernte Sozialpädagogin aus Schwarme eine fantastische Welt erschaffen hat. Die besteht nicht nur aus wunderschönen Wörtern und Sätzen, sondern auch noch aus selbst gezeichneten Bildern. „Ich war gleich fasziniert von den Zeichnungen“, erinnerte sich Kirsten Hohberg.

Wer bei der Begegnung mit Blomes fantastischer Welt die Zeit vergessen hatte, konnte auf dem Engelbertplatz schnell in die Realität zurückfinden. Das freute auch den Vorsitzenden der Fördergemeinschaft Friedrich Meyer: „Das macht unser Platz hier, damit haben wir etwas ganz Besonderes.“ Eine Neuauflage kündigte er bereits für das nächste Jahr an – wieder in der ersten Juliwoche. Außerdem schwebte ihm eine Vilsener Fiesta vor wie in den Neunzigern.